

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'600
13. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 071 460 16 66
www.homecare.ch



www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Frauenstadtrundgang

Aktuell.....
Neue Regeln
zum Parken

3

Vitrine.....
Blickpunkt
Mostorama

7

Region.....
Pflegepersonal
ist gut zu Fuss

11

Mosaik.....
Lebendige Frauengeschichten
mit den Arboner «Zeitfrauen»

16

Mosaik.....
Exklusiv im
Mediencafé

16



WWW.BIGNIK.CH

**SAMMELTAG
IN ARBON:
21. JUNI 2012**

Mehr Infos:
www.bignik.ch
071 222 10 90

**DAS PICKNICK-TUCH
FÜR UNSERE REGION**

**DAFÜR BRAUCHEN WIR DEINE ALTEN,
ROTEN UND WEISSEN TISCHTÜCHER,
VORHÄNGE UND BETTLAKEN!**

Egal, ob gemustert, mehr beige oder orange oder bordeaux:
Steigt in den Keller oder Estrich. Je mehr, je grösser,
je besser. Wir holen alles persönlich ab. Daraus entsteht
ein grosses gemeinsames Picknick-Tuch für unsere Region,
ausgelegt in diesem Herbst.

Mehr Infos und weitere Sammelstellen
für Tücher: www.bignik.ch oder 071 222 10 90

Medienpartner
TAGBLATT tv

Initiantin
Region
Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee

Umsetzungspartner
TEXTILLAND



Beratungen für HEV-Mitglieder in Arbon

Sie haben Fragen oder Themen zum Hauseigentum, die Sie beschäftigen? Lernen Sie unseren Juristen persönlich kennen und profitieren Sie von Sprechstunden in Ihrer Nähe, die wir exklusiv für Sie als Mitglied des HEV Arbon organisieren. Vereinbaren Sie telefonisch einen Termin für eine Beratung an einem der untenstehenden Daten:

Sprechstunden-Termine

Thurgauer Kantonalbank | St.Gallerstrasse 19, 9320 Arbon
jeweils 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

| | |
|------------------------|------------------------|
| Donnerstag, 28.06.2012 | Donnerstag, 20.09.2012 |
| Donnerstag, 19.07.2012 | Donnerstag, 18.10.2012 |
| Donnerstag, 23.08.2012 | Donnerstag, 22.11.2012 |

Bier-Fest

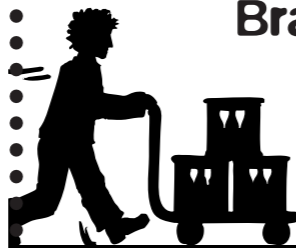
Samstag (10–17 Uhr) im Getränke-Center

Degustation von
Schützengarten
Lager-Bier



Pro Harass
Schützengarten Bier

1 Paar Schleuniger-
Bratwürste gratis!



MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73

SIMISHOELZLI.CH
NEUE RÄUME. VERÄNDERN.

GOLDINGER
Immobilien Treuhand AG

Erstvermietung in Arbon, Seestrasse 72

2 ½ Zimmer-Wohnungen, ca. 70 m², ab CHF 1'375.00 inkl. HK/NK
3 ½ Zimmer-Wohnungen, ca. 109 m², ab CHF 1'760.00 inkl. HK/NK
4 ½ Zimmer-Wohnungen, ca. 116m², ab CHF 1'910.00 inkl. HK/NK

Vereinbaren Sie JETZT einen unverbindlichen Besichtigungstermin
Nur noch wenige Wohnungen verfügbar, greifen Sie sofort zu

GOLDINGER Immobilien Treuhand St. Gallen AG
Gaiserwaldstrasse 6, 9015 St. Gallen
071 313 44 21 - daniela.sax@goldinger.ch

Bezug ab August/September 2012

TC Training Center Arbon | St. Gallerstrasse 11 | 9320 Arbon | 071 447 89 89 | tc-fitness.ch
TC Training Center Rorschach | Pestalozzistrasse 11 | 9400 Rorschach | 071 845 11 11 | tc-fitness.ch

Sommer, Sonne, Lebensfreude!

Gültig vom 06.06. – 09.09.2012



**Jetzt
Sommer-
bonus
sichern!**

Mehr Infos im TC

Coaching you better.

AKTUELL

Arboner Stadtparlament behandelt Vorschlag für neues Parkierungsreglement

Kein unnötiger Suchverkehr

Damit der ruhende Verkehr in Arbon geordnet und mit klaren Parkierungsstandorten unnötiger Suchverkehr vermieden werden kann, soll eine neue rechtliche Grundlage geschaffen werden. Dieses Arboner Parkierungsreglement steht nun vor der stadtparlamentarischen Hürde.

Die stadträtliche Botschaft steht, nun soll eine Siebnerkommission des Stadtparlamentes das neue Parkierungsreglement genau unter die Lupe nehmen. Doch bevor den umfangreichen Änderungen des bestehenden Reglementes vom 1. Oktober 1999 und der damit verbundenen Ausdehnung der Bewirtschaftung sowie der Einführung von Gebietstypen zugestimmt wird, ist in der Arboner Legislative noch mit heissen Diskussionen zu rechnen (siehe Box).

Auflage des Bundes

Damit eine Stadt wie Arbon geordnet wachsen und sich entwickeln kann, muss auch die Mobilität gelöst werden, wozu ebenfalls der ruhende Verkehr gehört. Eine Bewirtschaftung dieses ruhenden Verkehrs mittels Konzept war denn auch eine Auflage des Bundes, damit er im Rahmen des Aggloprogramms das Projekt «NLK» mit 17

Die Meinung der Parteien

Nach der Vernehmlassung ist die Notwendigkeit einer Neufassung des Reglements für die «FDP.Die Liberalen» unbestritten. Die Fraktion SP-Gewerkschaften-Juso befürwortet das Reglement aus umweltpolitischer und rechtlicher Sicht ebenfalls. Die SVP hält den Zeitpunkt für die Verabschiedung eines neuen Reglements für verfrüht und fordert die Rückstellung. Für die CVP/EVP-Fraktion ist das Reglement zu restriktiv, zu intransparent und kommuniziert nicht die wahren Ziele. Die GLP fordert in ihrer Antwort die Förderung des öffentlichen Verkehrs, bevor zusätzliche Beschränkungen für den Individualverkehr eingeführt werden. red.



In Arbon soll eine einheitliche Tarifpolitik mit flächendeckender Erhebung von Parkierungsgebühren auf öffentlichen respektive öffentlich zugänglichen privaten Grund eingeführt werden.

Mio. Franken unterstützt. Vorgesehen ist, das gesamte Stadtgebiet in verschiedene Gebietstypen mit unterschiedlicher Bewirtschaftung – von freier Benutzung über Gebührenpflicht bis zum Parkierungsverbot auf öffentlichen Strassen – einzuteilen. Wichtigste Vorgaben aus einem erarbeiteten Parkraum-Managementkonzept sind die Einführung der Bewirtschaftungspflicht von öffentlich zugänglichen Parkierungsflächen mit mehr als 50 Parkfeldern auf privatem Grund, die Einführung von Gebietstypen für die monetäre Bewirtschaftung sowie die Unterscheidung von Kurz- und Langzeitparkfeldern. Die konkrete Einteilung der Gebiete soll dem Stadtrat überlassen werden, damit dieser flexibel auf sich verändernde Verkehrssituationen reagieren kann.

Lebensraum Altstadt aufwerten

Wichtigste Erkenntnis aus der Vernehmlassung ist, dass die Absicht der Stadt Arbon, im Parkierungsreglement die Basis für eine monetäre Parkplatzbewirtschaftung zu schaffen, aufgrund von Erfahrungen aus anderen Städten unbestritten ist. Die Ladengeschäfte möchten jedoch auf ihren privaten, aber öffentlich zugänglichen Parkplätzen in der Ausgestaltung ihrer zu erhebenden Gebühren frei sein. Mit Massnahmen des erwähnten Park-

raum-Managements soll der Lebensraum Altstadt aufgewertet werden. Dazu der Stadtrat: «Die Altstadt soll als Lebensraum und nicht als Parkraum verstanden werden.» Das öffentliche Parkplatzangebot in der Altstadt soll daher möglichst tief gehalten und dadurch auch der Parkplatz-Suchverkehr minimiert werden. Eine beachtliche Anzahl von alternativen Parkplätzen in den öffentlich zugänglichen Räumen der Altstadt (Römerhof und im ZIK) sind bereits heute geplant.

Gewerbeinteressen berücksichtigen

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass das neue Parkierungsreglement ein Instrument ist, welches konträre Meinungen auslöst. Erstes Ziel müsse sein, die Lebensqualität der Bevölkerung zu heben, gleichzeitig die wirtschaftlichen Interessen des Gewerbes zu berücksichtigen und zu stärken sowie eine positive Mobilitäts-Entwicklung zu fördern. Dem Stadtrat ist es «ein grosses Anliegen, bei der Umsetzung des Reglements dafür besorgt zu sein, dass die Anzahl der Parkplätze in der Altstadt nicht ohne adäquaten Ersatz reduziert» wird. Die Karenzzeit von 30 Minuten soll nur für die Parkplätze auf privatem Grund und die Benutzung der Tiefgaragen gelten. red.

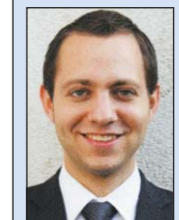
De-facto

CVP Arbon im Aufwind

Damit hätte niemand gerechnet: Über 60 Anwesende erschienen zur Hauptversammlung der CVP Arbon im Musikzentrum bei meiner Wahl zum neuen Parteipräsidenten. Ein grosser Vertrauensbeweis. Nun gilt es diesen positiven Schwung zu nutzen und durch eine greifbare, konstruktive und bürgernahe Politik Arbon weiterzubringen.

Mir ist es wichtig, dass die CVP auf dem Platz Arbon ein klares Profil zum Ausdruck bringt. Die Bevölkerung muss erkennen und spüren, wie die Partei zu einzelnen Themen steht: Wie kann zum Beispiel aus Sicht der CVP die Arboner Altstadt nach dem Bau der NLK aufgewertet werden? – Hier hat die CVP kürzlich eine parteiinterne Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die dieser Frage auf den Grund geht. Auch stellt die CVP als bisher einzige Ortspartei mit Patrick Hug einen eigenen Stadtammann-Kandidaten und trägt dazu bei, dass der Bevölkerung eine Wahl mit Auswahl ermöglicht wird.

Eine bürgernahe Politik verlangt zudem, dass die CVP mit passenden Anlässen am Puls des Geschehens präsent ist und den Kontakt zur Basis pflegt. Der Vorstand möchte an dieser Stelle bereits auf den nächsten öffentlichen Anlass hinweisen und freut sich, am Samstag, 18. August 2012, um 10.30 Uhr bei der Besichtigung des neuen Ergänzungsbau Schulumfeld 25 unter dem Titel «Was sind die Anforderungen an eine moderne Schule?» erneut viele Interessierte begrüssen zu dürfen.



Philipp Hofer,
Präsident
CVP Arbon



Einstimmige Unterstützung

«FDP.Die Liberalen» Steinach tritt im Herbst definitiv mit Roland Brändli für das Gemeindepräsidium, Michael Aebisegger für den Gemeinderat und Diego Studerus für die GPK zu den Wahlen an.

Vizepräsident Diego Studerus erläuterte die neue Ämterkonstellation aufgrund der Einheitsgemeinde. Er thematisierte die anonymen Anschuldigungen zu Lasten des amtierenden Gemeindepräsidenten und konnte von zahlreichen negativen Reaktionen auf dieses feige Vorgehen und vielen ermunternden Voten zuhänden des Gemeindepräsidenten aus der Steinacher Bevölkerung berichten. Die Motivation des 40-jährigen, verheirateten Roland Brändli ist ein breiter Rückhalt, eine tolles Verwaltungsteam und die zahlreichen reizvollen Projekte, welche in verschiedenen Phasen stecken. Seine Ziele liegen in der Umsetzung der laufenden und der geplanten Projekte zum Wohle einer kontinuierlichen, zukunftsgerichteten Entwicklung von Steinach.

Mehrere Votanten plädierten vehement für die Fortführung der eingeschlagenen Richtung mit dem

amtierenden Gemeindepräsidenten und befürchten einen empfindlichen Rückschritt für Steinach bei einer möglichen Abwahl. Einige Parteimitglieder forderten, dass die Erfolgsausweise der Gemeinderatsmitglieder genauso kritisch hinterfragt werden sollten, wie dies einige Anonyme beim Gemeindepräsidenten in den letzten Wochen taten und vermuten bei dieser Betrachtung eine Verschiebung der Wahrnehmung. Nach vielen unterstützenden Wortmeldungen aus dem Plenum wurde Roland Brändli einstimmig ins Wahlrennen geschickt. *mitg.*



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Sorra Maurizio und Yvonne, Romanshornstrasse 47, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Neue Fassadenfarbe (purpurrot), Montage Lärmschutzwand

Bauparzelle: 2658, Romanshornstrasse 47, 9320 Arbon

Bauherrschaft: KIMO AG Immobilien, Rechenstrasse 6, 9000 St. Gallen

Bauvorhaben: Werbebeschriftung beleuchtet

Bauparzelle: 3150, Landquartstrasse 101, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Jegatheeswaran Kathiravelu, Berglistrasse 44, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Umnutzung Laden zu Coiffeursalon, Montage Werbetafel

Bauparzelle: 2817, Berglistrasse 44, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Stäheli Werner, Wohnstrasse 12, 9320 Frasnacht

Bauvorhaben: Sonnenkollektoranlage

Bauparzelle: 5624, Wohnstrasse 12, 9320 Frasnacht

Auflagefrist: 15. Juni 2012 bis 04. Juli 2012

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.



Verkehrsordnung

Reg.Nr. 2012/054/TBA

Gemeinde, Ort: Arbon

Strasse, Weg: Parkplatz Stacherholz, Parzelle Nr. 2016 (Standstrasse)

Antragsteller: Stadt

Anordnung: Parkplatzbewirtschaftung und Fahrordnung

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Die Signale 4.20 «Parkieren gegen Gebühr» und 2.42 «Abbiegen nach rechts verboten» werden gemäss Antrag und Situationsplan vom 04. Juni 2012 genehmigt.

Rechtsmittel:

Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Arbon, 15. Juni 2012

Departement für Bau und Umwelt



Urnenabstimmung vom 17. Juni 2012

Genehmigung Jahresrechnung 2011 der Sekundarschulgemeinde Arbon

Die Abstimmungszeiten sind auf dem Stimmausweis aufgeführt. Stimmberechtigte, die aus irgendeinem Grund an der Stimmabgabe zu den auf dem Stimmausweis angegebenen Zeiten verhindert sind, haben Gelegenheit, das Stimmrecht im Büro der Schulverwaltung der Sekundarschulgemeinde Arbon, Rebenstrasse 4, auszuüben. Die Urnen sind geöffnet in der Woche vor dem Hauptabstimmungstag (Mo–Fr., 08.00–11.00 Uhr).

Für die briefliche Stimmabgabe wird auf die Wegleitung auf dem Stimmrechtsausweis verwiesen. Allenfalls fehlendes Abstimmungsmaterial kann in der Schulverwaltung nachbezogen werden.

Behörde der Sekundarschulgemeinde Arbon

ALLTAG

Aus dem Stadtparlament

Einladung zur 8. Parlaments-sitzung von Dienstag, 19. Juni, 19.00 Uhr, im Seeparksaal Arbon
Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments von nächstem Dienstag teilzunehmen.

Die Traktandenliste sieht wie folgt aus:

1. Mitteilungen
2. Jahresbericht und Jahresrechnung 2011 der Stadt Arbon
3. Botschaft «Entschädigung Stadtammann ad interim ab 1. Juni 2012»
Eintreten, materielle Beratung, Beschluss
4. Botschaft «Jährlicher Betriebsbeitrag an das EZO Eissportzentrum Oberthurgau in Romanshorn in Höhe von Fr. 64 295.– ab 01. Mai 2013 bis 30. April 2018»
Antrag Parlamentsbüro auf Bildung einer 5er-Kommission
5. Zusammensetzung 7er-Kommission für «nichtständige» Kommissionen
Klärung für eine definitive Zusammensetzung der Sitzverteilung, Diskussion, Beschluss
6. «Parkierungsreglement – Bericht und Antrag»
Antrag Parlamentsbüro auf Bildung einer 7er Kommission
7. Ersatzwahl eines Mitglieds der Einbürgerungskommission für die laufende Legislatur (Rücktritt Andrea Vonlanthen, SVP per 30.06.2012)

7.1 Wahl des Präsidiums der Einbürgerungskommission

8. Fragerunde

9. Verschiedenes
– Infos aus dem Stadtrat

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Büro des Stadtparlaments

Aus dem Stadthaus Arbon

Geleitete Verkehrsführung

Um den Suchverkehr nach Parkplätzen im Bereich Schwimmbad einzudämmen, hat der Stadtrat Arbon bereits letztes Jahr entschieden, an besonders schönen und warmen Wochenenden einen Verkehrsdienst einzusetzen. Gegen eine Tagesgebühr von fünf Franken erhalten Autofahrende einen freien Parkplatz zugewiesen. Mit dieser Massnahme kann zugleich die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden vor dem Schwimmbad verbessert werden.

Das neue Verkehrsregime sieht einen Einweisungsposten an der Kreuzung Grabenstrasse/Wassergasse vor, der durch Verkehrsdienstmitarbeitende der Firma Securitas besetzt ist. Diese leiten die Autos zu den freien Parkplätzen entlang des Seeparksaals oder zu jenen auf dem Fabrikareal der AFG Arbonia Forster Holding AG weiter. Der Zugang zum Fabrikareal erfolgt ausschliesslich über die Wassergasse.

Einheitliche Tagesgebühr

Sowohl beim Seeparksaal wie auch auf dem Fabrikareal werden die Autofahrer von einem weiteren Verkehrsdienstmitarbeitenden in Empfang genommen und in den Parkplatz eingewiesen. Dank der geleiteten Verkehrsführung und der Zuweisung in die Parkplätze kann davon ausgegangen werden, dass neu auf der gleichen Fläche mehr Autos abgestellt werden können als

Mitglieder der KESB gewählt

Nachdem der Regierungsrat im April die Präsidien der neuen Kinder- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) gewählt hat, hat er nun auch die Mitglieder der Behörden bestimmt. Sie treten ihre Stelle mit Pensen zwischen 50 und 100 Prozent auf den 1. Oktober beziehungsweise 1. Dezember 2012 an. Aufgrund des auf Bundesebene revidierten Vormundschaftsrechts haben die Kantone bis zum 1. Januar 2013 neue KESB zu schaffen. Sie sind für zahlreiche Aufgaben in den Berei-

bisher. Die geleitete Verkehrsführung ist witterungsabhängig. In der Regel erfolgt sie ab 10 Uhr bis 17 Uhr – an speziell warmen Tagen bereits früher. Die Zuweisung zu den Parkplätzen erfolgt gegen eine einheitliche Tagesgebühr von fünf Franken. Auf dem Fabrikareal der AFG Arbonia Forster Holding AG ist die Parkdauer auf 20.00 Uhr beschränkt. Anschliessend werden die Tore zum Areal wieder geschlossen. Auf den übrigen Parkplätzen gilt die signalisierte Parkordnung. Der Zugang mit dem Velo ist jederzeit kostenlos möglich und in der Dauer unbeschränkt.

Verbesserte Verkehrssicherheit

Wer nur kurz vor dem Schwimmbad halten möchte, um Personen oder Badeutensilien aus- oder einzuladen, der kann dies auch in Zukunft tun. Dafür sorgt ein weiterer Verkehrsdienstmitarbeiter, der seinen Posten beim Schwimmbad-Eingang haben wird. Zugleich ist er dafür besorgt, dass Velos und Motorräder ebenfalls korrekt abgestellt werden, so dass sie nicht den Eingang blockieren. Dank all dieser Massnahmen kann die Verkehrssicherheit sowohl für Velo- wie auch für Fussgänger sowie für motorisierte Fahrzeuglenker im Bereich Schwimmbad verbessert werden. Die Regelung gilt während der Schwimmbad-Saison an schönen Wochenenden mit hoher Besuchererwartung.

Medienstelle Arbon

chen Vormundschaft, Beistandschaft, Kinderschutzmassnahmen, elterliche Sorge und Obhut, Adoption und ähnliches mehr zuständig. Mit den KESB werden fachlich kompetente Behörden geschaffen, die imstande sind, in ihrem Fachbereich selbständig Entscheide zu treffen.

Der Regierungsrat hat die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörden Arbon mit folgenden Personen besetzt: Rosmarie Günthör, Amriswil; Claudia Reber, Tübach; Beat Traber-Schönenberger, Romanshorn; Susanne Wild, Stachen. *I.D.*

Karin Keller-Sutter in Steinach

Die St.Galler Ständerätin Karin Keller-Sutter ist am Mittwoch, 20. Juni, um 19.30 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal in Steinach zu Gast. Die FDP Ortspartei Steinach lädt die interessierte Bevölkerung ein, die St.Galler Ständerätin und Ostschweizer Sympathieträgerin Karin Keller-Sutter im Gemeindegemeinschaftssaal Steinach kennen zu lernen. Die öffentliche Veranstaltung beginnt um 19.30h mit einem musikalischen Auftakt durch den Steinacher Männerchor. Die Grussbotschaft überbringt Gemeindepräsident Roland Brändli. Anschliessend findet eine Diskussion mit Karin Keller-Sutter unter Einbezug des Publikums zu verschiedenen Politikthemen statt. *mitg.*

Tag der offenen Tür in Horn

Seit dem Herbst 2011 versorgt die Energie Horn AG 38 Liegenschaften mit Fernwärme. Am Montag, 25. Juni, ist jedermann zu einer Besichtigung der Anlage mit Führung eingeladen. Treffpunkt ist um 17 Uhr beim Heizhaus an der Tübacherstrasse. Nach dem Rundgang sind alle von der Energie Horn AG zu Apéro und Imbiss eingeladen. *mitg.*

Fitness im Arboner Schloss

klubschule

MIGROS

Zumba? Aerobic? Power Yoga? Oder etwa Ballett-Workout, Pilates, Body-Fit? Oder doch Muscle Pump, Fitnesscocktail oder Antara? Die Klubschule in Arbon bietet eine breite Palette von Fitnesskursen in den Fitnessräumen im Schloss. Neu im Angebot ab August/September ist «Zumba Gold». «Zumba Gold» ist die einfachste und leichteste Form von Zumba und eignet sich speziell für Ältere, aber auch für Personen, die ihre Koordination und Kondition langsam aufbauen wollen. Ebenfalls neu im Programm sind «Besseres und sicheres Gehen» (Sturzprophylaxe) sowie «Evergreen Dance Goldies», Tanzimprovisationen für Frauen «+/- 60» zur Förderung von körperlicher und seelischer Gesundheit. – Auskunft und Beratung: Klubschule Migros Arbon, Telefon 071 447 15 20 oder www.klubschule.ch *mitg.*

Am 22./23. Juni ist Tag der offenen Tür – wir freuen uns über Ihren Besuch!

HABLÜTZEL OPTIK
www.habluetzel-optik.ch

VARI LUX
Spezialist

Zivilstandsnachrichten Arbon vom 1. bis 31. Januar 2012

Geburten

in St.Gallen:

5. Giger, Anina Mona, Tochter des Giger, Markus Nikolaus, von Medel (Lucmagn), und der Giger geb. Schaffhauser, Yvonne, von Andwil und Medel (Lucmagn), in Arbon.

9. Fogarty, Lily Josephine, Tochter des Fogarty Brian Terence, irischer Staatsangehöriger, und der Fogarty geb. Aeschbacher, Petra, von Eggwil, in Arbon.

10. Pfändler, Lia Amadea, Tochter des Pfändler, Johannes, von Glarus Süd, und der Pfändler geb. Hösli, Brigitte, von Glarus und Glarus Süd, in Arbon.

11. Stäheli, Lea, Tochter des Stäheli, Urs, von Egnach, und der Stäheli geb. Fehrlin, Barbara Katharina, von St.Gallen, Schaffhausen und Egnach, in Arbon.

14. Spiess, Vittoria, Tochter des Spiess, Marcel, von Eschlikon, und der Spiess geb. Abbondandolo, Dora, italienische Staatsangehörige, in Arbon.

17. Moreno, Mia Zoe, Tochter des Moreno José Maria, von Arbon, und der Oanni Moreno geb. Oanni, Sara, ital. Staatsangehörige, in Arbon.

23. Bellehumeur, Louis Gregory, Sohn des Bellehumeur, Michael Christophe, mauretanischer Staatsangehöriger, und der Bellehumeur geb. Reiter, Franziska, Herdern, in Arbon.
in Münsterlingen:

1. Dautaj, Anduena, Tochter des Dautaj, Ardian, kosovarischer Staatsangehöriger, und der Dautaj geb. Mehmetaj, Vlorë, kosovarische Staatsangehörige, in Arbon.

3. Mataj, Gramos, Sohn des Mataj, Granit, kosovarischer Staatsangehöriger, und der Mataj geb. Zejnaj, Florenta, kosovarische Staatsangehörige, in Arbon.

10. Christen, Manuel Johan, Sohn des Christen, Reto, von Wynigen, und der Christen geb. Schai, Patricia, von Appenzell und Wynigen, in Arbon.

10. Sherifi, Lina, Tochter des Sherifi, Rexhep, kosovarischer Staatsangehöriger, und der Sherifi geb. Morina, Safete, kosovarische Staatsangehörige, in Arbon.

16. Yürükaslan, Meryem, Tochter des Yürükaslan, Cem, von Arbon, und der Yürükaslan geb. Ipekdal, Meral, türkische Staatsangehörige, Arbon.
in Heiden:

18. Graf, Valentin, Sohn des Graf,

Michael, von Wattwil, und der Graf geb. Jenni, Michaela Andrea, von Entlebuch und Wattwil, in Arbon.

Trauungen

in Arbon:

13. Junghänel, Fritz Peter, deutscher Staatsangehöriger, in Arbon, und **Kaiser, Katrin**, deutsche Staatsangehörige, in Arbon.

14. Rüegg, Roman, von St.Gallenkappel, in Arbon, und **Germann, Rea Rosina**, von Roggwil, in Arbon.
in Roggwil:

12. Saccone, Raffaele, italienischer Staatsangehöriger, in Arbon, und **Ritter, Nadja**, liechtensteinische Staatsangehörige, in Vaduz, Liechtenstein.

Todesfälle

in Arbon:

5. Häberli, August, geb. 1918, von Amriswil, in Arbon, Witwer der Häberli geb. Schlatter, Hedwig.

6. Hersche geb. Meier, Alice, geb. 1920, von Appenzell, in Arbon, Witwe des Hersche, Franz Xaver.

6. Hinrichs, Bruno Karl, geb. 1942, von Sommeri, in Neukirch (Egnach), Ehemann der Hinrichs geb. Göldi, Ursula.

13. Walter geb. Fässler, Katharina Monika, geb. 1923, von Giubiasco, in Arbon, Witwe des Walter, Giovanni.
14. Schifferdecker, Erich Andreas, geb. 1957, deutscher Staatsangehöriger, in Arbon, Ehemann der Schifferdecker geb. Glatthor, Sabine Ingrid.

17. Grob, Emil Anton, geb. 1921, von Winznau, in Frasnacht, Ehemann der Grob geb. Hollenstein, Martha.

19. Germann geb. Eberle, Marie Ruth, geb. 1931, von Muolen, in Arbon, Ehefrau des Germann, Franz Xaver.

20. Leibacher geb. Jetzer, Heidi Erika, geb. 1929, von Hemishofen, in Arbon, Witwe des Leibacher, Hans.
24. Schmidt, Johann Georg, geb. 1931, von Arbon, in Arbon, Ehemann der Schmidt geb. Longhi, Pierina Elisabetta.

26. Anconetan Weissmantel geb. Anconetani, Emanuela, geb. 1962, italienische Staatsangehörige, in Arbon.

26. Suhner geb. Tödtli, Irma, geb. 1930, von Urnäsch, in Arbon, Witwe des Suhner, Max.

27. Keller geb. Strässle, Anna Klara, von Kirchberg, in Arbon, Witwe des Keller, Walter Anton.

in Egnach:

17. Bürki, Rudolf, geb. 1921, von Unterlangenegg, in Arbon, mit Aufenthalt in Winden, Ehemann der Bürki geb. Kappeler, Lina Margaretha.

30. Turrisi, Luciano, geb. 1932, italienischer Staatsangehöriger, in Arbon, mit Aufenthalt in Egnach.

in Luzern:

16. Schoop, Armin, geb. 1934, von Dozwil, in Arbon.

in Münsterlingen:

23. Giovanoli, Alfonso, geb. 1926, von Bregaglia, in Arbon.

29. Michel geb. Züger, Agnes Aloisia, geb. 1933, von Zürich und Bönigen, in Arbon, Ehefrau des Michel, Hermann.

in Grono:

18. Fumarola geb. Reiter, Margarethe, geb. 1939, von Arbon, in Arbon, mit Aufenthalt in Grono, Ehefrau des Fumarola, Bartolomeo.

1. bis 29. Februar 2012

Geburten

in St.Gallen:

2. Waldesbühl, Jaromir Robert, Sohn der Waldesbühl, Regula Isabelle, von Abtwil, und des Bräuer, Christian Erwin, deutscher Staatsangehöriger, in Arbon.

13. Stark, Luca Nando, Sohn des Stark, Daniel Martin, von Appenzell, und der Stark geb. Nussbaum, Nathalie Sarah, von Densbüren und Appenzell, in Arbon.

17. Höhener, Selina, Tochter des Höhener, Silas Raphael, von Grub, und der Höhener geb. Jungi, Nadja, von Schwarzenburg und Grub, in Arbon.

18. Herlan, Ben, Sohn der Herlan, Franziska Elisabeth, deutsche Staatsangehörige, und des Haberstock, Thomas, deutscher Staatsangehöriger, in Arbon.

21. Almeida Pinheiro, Katya, Tochter des Guedes Pinheiro, Jorge Miguel, portugiesischer Staatsangehöriger, und der Ferreira de Almeida, Liliana Patrícia, portugiesische Staatsangehörige, in Arbon.

21. Hassan, Rhianna, Tochter des Hassan Haval, irakischer Staatsangehöriger, und der Hassan geb. Conková, Jana, slowakische Staatsangehörige, in Arbon.

in Münsterlingen:

7. Tortumlu, Betül, Tochter des Tortumlu, Bahadır, türkischer Staatsangehöriger, und der Tortumlu geb. Duran, Belma, türkische Staatsangehörige, in Arbon.

10. Abubaker, Arig, Tochter der Abubaker, Amira, eritreische Staatsangehörige, in Arbon.

22. Berner, Joëlle, Tochter der Berner, Corina, von Ruppertschwil, in Arbon.

Todesfälle

in Arbon:

3. Berchtold geb. Fehr, Anna, geb. 1924, von Schmiedrue, in Arbon, Witwe des Berchtold, Karl Albert.

4. Sonderegger geb. Dieringer, Amalie, geb. 1915, von Obereg, in Arbon, Witwe des Sonderegger, Adolf Paul.

6. Mattmann geb. Fatzer, Hedwig, geb. 1922, von Ballwil, in Arbon, Witwe des Mattmann, Balthasar.

11. Zügel, Gertrud Helena, geb. 1916, von Arbon, in Arbon.

13. Rickli, Samuel, geb. 1923, von Madiswil, in Arbon, Ehemann der Rickli geb. Brönimann, Erika Ruth.

22. Rauchfuss geb. Stucki, Lilli, geb. 1944, von Pfäffikon, in Arbon, Ehefrau des Rauchfuss, Ewald Friedrich Kurt.

23. Moine geb. Guyot, Rose-Marie, geb. 1918, von Montignez, in Arbon, Witwe des Moine, Paul Eugene.

24. Schaich, Walter, geb. 1912, von Arbon, in Arbon, Witwer der Schaich geb. Wenger, Klara.

26. Grossen, Erich, geb. 1914, von Frutigen, in Arbon, Witwer der Grossen geb. Rülker, Margarete Gertrud.

26. Müller, Hans, geb. 1923, von Würenlos, in Arbon, Witwer der Müller geb. Angst, Emilie.

in Neukirch-Egnach:

23. Keller geb. Gimmel, Verena Susanna, geb. 1918, von Arbon und Thal, in Arbon, Witwe des Keller, Otto Konrad.

in Horn:

22. Locher geb. Stöckli, Erika, geb. 1926, von Schlieren, in Arbon, mit Aufenthalt in Horn, Witwe des Locher, Paul Otto.

in Münsterlingen:

2. Kukulj, Milan, geb. 1934, serbischer Staatsangehöriger, in Arbon, mit Aufenthalt in Salmsach.

4. Fitzi, Rudolf, geb. 1930, von Gais, in Arbon, Ehemann der Fitzi, geb. Lindner, Dorothea Margot.

24. Fröhlich geb. Hüppin, Maria Irma, geb. 1938, von Neerach, in Arbon, Ehefrau des Fröhlich, Jakob.

Es ist möglich, dass diese Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da die betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten können.

VITRINE

Möhl AG baut in Stachen ein neues Mosterei-Museum mit grossem Holzfasskeller für 6 bis 7 Mio. Franken

Mostorama als Publikumsmagnet

«Mostorama» nennt sich das Museum, das bei der Mosterei Möhl in Stachen im Frühjahr 2014 eröffnet werden soll. Zusammen mit dem Bau eines grossen Holzfasskellers wird mit Investitionen von 6 bis 7 Mio. Franken gerechnet.

Damit der frisch vergorene, naturtrübe Apfelwein auch in Zukunft in Holzfässern zwischengelagert werden kann, musste in der Mosterei Möhl AG die Planung eines neuen Kellers an die Hand genommen werden. Dazu Ernst Möhl: «Die Lagerung des Apfelweines in Holzfässern ist sehr wichtig; wird er doch milder und harmonischer im Geschmack sowie schöner in der Trübung.» Heute werden 26 Fässer mit Fassungsvermögen von je 11 000 bis 20 000 Litern benutzt. Bei Möhl wird ausschliesslich Ostschweizer Obst verarbeitet. Dies ergibt die bestmögliche Qualität und hilft auch, die traditionellen Hochstammgärten zu erhalten.

Vier Meter unter dem Erdboden

Im neuen Keller sollen 40 Eichen-

Entscheidungsfreude mit Mass

Die Mosterei Möhl AG hat sich in den letzten zwölf Jahren sehr gut entwickelt:

- Mit der Marke «Shorley», einer Mischung von Ostschweizer Apfelsaft mit Passugger-Mineralwasser, hat sich die Mosterei Möhl AG ein starkes Standbein erarbeitet.
- Der alkoholfreie Apfelwein unter der Marke «Möhl-Saft vom Fass» hat in den letzten sieben Jahren einen grossen Aufschwung erlebt und ist in der Ostschweizer Gastronomie zu einem festen Bestandteil im Getränkesortiment geworden.
- Der Familienbetrieb, geführt von den Inhabern Ernst und Markus Möhl, war immer entscheidungsfreudig, aber auch massvoll in den Vergrösserungsplänen. *pd.*



Der in Steinach aufgewachsene Architekt Jürg Spreyermann betont im Blickfeld von Ernst Möhl (links): «Das Mostereimuseum repräsentiert als plastisch-expressives Gebäude die Bedeutung des schweizerischen Mosterei- und Brennereimuseums an der St.Gallerstrasse in Stachen.

holz-Fässer zu 18 000 Liter Platz haben, wobei zuerst rund 20 Fässer angeschafft werden. Der Tradition entsprechend werden die Fässer im Kellergeschoss aufgestellt, welches sich – wie alle Keller der Mosterei Möhl – vier Meter unter dem Erdboden befindet. Der Fasskeller wird auf rund 12 bis 14 Grad Celsius gekühlt. Dies ist laut Markus Möhl die ideale Lager-Temperatur für «Saft vom Fass» und auch ideal für die lange Lebenszeit eines Holzfasses. Er betont: «Die ältesten Fässer der Mosterei Möhl AG sind mit 60 Jahren noch in einer guten Verfassung!»

Exponate von 1850 bis 1950

Gleichzeitig mit dem Entschluss, einen Holzfasskeller zu bauen, bestand für die Mosterei Möhl AG die Möglichkeit, das Schweizer Mosterei-Museum von der Zürcher Fachhochschule Wädenswil nach Arbon ins grösste Mostobstgebiet der Schweiz zu zügeln. Dieses Museum, auch Mostorama genannt, wurde 1983 von der Stiftung Technische Obstverwertung gebaut. Die Stiftung, 1939 von Schweizer Mostereien gegründet, war massgebend an der Gründung der seinerzeitigen Fachschule für Obst- und Weinbau beteiligt. Die Exponate in

diesem Museum stammen aus der Zeit von 1850 bis 1950 und wurden von verschiedenen Mostereien gestiftet. Es handelt sich dabei um Obstmühlen, Pressen, Pumpen, Filter, Schnaps-Brennereien und viele kleine Gerätschaften. Auch alte Bilder und Laborgeräte befinden sich im Museum. All diese Exponate sind jetzt auf einer Fläche von 500 Quadratmetern ausgestellt.

Wettbewerb mit vier Architekten

Das neue Museum in Arbon soll neben den alten Ausstellungsobjekten auch einen Filmraum, einen Besammlungsraum für Besucher von Betriebsbesichtigungen sowie einen kleinen Verkaufsladen für Apfelprodukte der Mosterei Möhl AG und verschiedene Produkte aus der Region enthalten. Das Museum mit einem 30-jährigen Leihvertrag soll auch individuell besichtigt werden können, ohne an einer Betriebsführung teilzunehmen. Damit diese wertvollen Exponate eine schöne und dem Inhalt entsprechend würdige Bauhülle erhalten, hat die Mosterei Möhl AG mit dem Planungsbüro Strittmatter und Partner aus St.Gallen einen Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Die Jury, bestehend aus drei Architekten

sowie Hannes Geisser als Museumsfachmann, alt Stadtammann Martin Klöti und der Geschäftsleitung der Mosterei Möhl AG, hat sich am 11. Mai 2012 einstimmig für das Projekt des Architekturbüros Harder Spreyermann aus Zürich entschieden. Regula Harder und Jürg Spreyermann sind in der Region aufgewachsen und haben in den letzten Jahren die Umbauten in der Kartause Ittingen architektonisch geleitet.

Anbau an Arbeits- und Gärkeller

Gegenüber des Museums wird der bestehende Tankkeller auf einer Fläche von rund 400 Quadratmetern angebaut. Auch der alte Keller aus dem Jahre 1979 erhält eine neue Hülle mit sehr hohem Isolationswert. Der neue Holzfasskeller wird unterirdisch nahe an den bestehenden Arbeits- und Gärkeller angebaut, was eine rationelle Arbeitsweise unter Boden ermöglicht. Im derzeitigen Museum sollen neue Büroräumlichkeiten eingerichtet werden. Die gesamten Investitionen betragen rund 6 bis 7 Mio. Franken. Als Zielsetzung wird laut Ernst Möhl ein Ausbau von genügend Lager-Volumen für die Zwischenlagerung von «Saft vom Fass» (trüber Apfelwein) sowie von genügend Gärtank-Volumen erreicht. «Der Neubau des Museums», so Ernst Möhl, «soll ein Anziehungspunkt in der Mostregion Thurgau werden. Er soll die Qualitätsarbeit und das Traditionsbewusstsein der Mosterei Möhl AG unterstreichen.»

pd./red.

Öffentliche Besichtigung

Die vier Architekturvorschläge für das Mosterei-Museum sind an folgenden Tagen im Getränke-Lagergebäude vis-à-vis Getränkemarkt an der St.Gallerstrasse 213 in Stachen zu besichtigen: Freitag, 15. Juni, 17 bis 19 Uhr; Samstag, 16. Juni, 10 bis 13 Uhr; Mittwoch, 20. Juni, 17 bis 19 Uhr; Samstag, 23. Juni, 10 bis 13 Uhr. *red.*

männersachen

held
mode

**Jetzt aktuell:
Lässige
Sommermode
für die Ferien**

held mode • In der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • Fax 071 446 18 72
www.heldmode.ch
Inhaber: Herbert Kuser

**Erfolgreich
vorgesehen.**

Mehr Infos finden Sie unter
www.tkb.ch.

**Thurgauer
Kantonalbank**
Gemeinsam wachsen.

badstudio.ch

Sanitär
Spenglerei
Heizung
Badumbau

**HAUSTECHNIK
EUGSTER AG**

071 455 15 55

**Elektro
Hodel**
Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 45 Jahren Ihr
kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper
Photovoltaikanlagen**

Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 3 9320 Arbon

Der Gebäudehüllenspezialist
aus Arbon.
Ob Fassade/Dach,
Um- oder Neubau –
mit uns sind Sie auf
jeden Fall gut beraten.

www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65
Fax 071 290 10 66

- Buchführung, Abschlüsse und Beratung
- Steuern (Privatpersonen und Unternehmen)
- Lohn- und Personalwesen
- Revisionen/Wirtschaftsprüfung
- Immobilien (Verwaltung, Verkauf und Beratung)
- allgemeine Treuhänderarbeiten

RWP ROTHER WIRTSCHAFTSPRÜFUNG & BERATUNG AG

RWP Rother Wirtschaftsprüfung & Beratung AG
Grabenstrasse 4, Postfach 258, 9320 Arbon
Telefon 071 447 18 00, Telefax 071 447 18 08
Email sekretariat@rwp.ch
Internet www.rwp.ch

Ich engagiere mich für
Ihre *persönlichen Ziele*.

Rufen Sie mich an.

Thomas Kreis
Kundenberater Wealth Management
UBS Arbon
Tel. 071-447 79 44
thomas.kreis@ubs.com

Wir werden nicht ruhen **UBS**

© UBS 2012. Alle Rechte vorbehalten. www.ubs.com/schweiz

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

TKB setzt auf partnerschaftliche Kundenbeziehung

Im Bereich Gewerbekunden will die Thurgauer Kantonalbank (TKB) die Bedürfnisse des Gewerbes noch besser erfüllen. Dafür setzen sich im ganzen Thurgau 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 14 Standorten in fünf Regionen für die Anliegen der Kunden ein. Ein Team davon ist das Gewerbekundenteam (GK) Oberthurgau. Teamleiter Reto Grava ist mit seinem zehnköpfigen Team für rund 1600 Gewerbekunden in der Region zuständig und freut sich auf die zahlreichen Kundenkontakte. «Gewerbekunden – also kleine und mittlere Betriebe bis zehn Mitarbeiter – sind eine tragende Säule der Thurgauer Wirtschaft. Dem wollen wir Rechnung tragen», sagt Reto Grava mit Überzeugung. Die TKB bietet den Gewerbekunden in der Region Oberthurgau an den vier Standorten Arbon, Romanshorn, Amriswil und Bischofszell eine ganze Palette passender Produkte und Dienstleistungen an. Sei es Finanzierung, Anlegen oder Vorsorgeplanung: Das professionelle Team erarbeitet zusammen mit den Kunden die optimale Lösung. «Für uns ist der Kontakt zu unseren Kunden sehr wichtig», sagt auch Jürg Gabathuler, Gewerbekundenberater in Arbon. Der langjährige TKB-Mitarbeiter mit viel Erfahrung in den Geschäftsbereichen Privat- und Firmenkunden legt grossen Wert auf partnerschaftliche Kundenbeziehungen: «Die Umfrage unter zahlreichen Gewerbekunden zeigte, dass diese Kundengruppe die persönlichen Kontakte mit den Kundenberatern sehr schätzt und gerne in An-



Für Jürg Gabathuler (links) und Thomas Schnell, Gewerbekundenberater in Arbon, ist die Zusammenarbeit mit Reto Grava (rechts), Teamleiter Gewerbekunden Oberthurgau, sehr wichtig.

spruch nimmt.» Dabei entscheidet der Kunde selbst, wo das Beratungsgespräch stattfinden soll. Er kann die TKB-Geschäftsstelle in seiner Nähe aufsuchen oder aber bequem an seinem Standort einen Termin vereinbaren – für das Team GK Oberthurgau stehen die Wünsche des Kunden im Vordergrund.

Jürg Gabathuler (39)
Jürg Gabathuler hat nach Ausbildungsjahren auf einer Bank, seine erweiterten Kenntnisse in verschiedenen Bereichen und Funktionen von kleinen, mittleren und grossen Handels- und Dienstleistungsunternehmen erweitert. Der diplomierte Betriebswirtschaftler HF ist seit 2008 für die TKB tätig, wo er bis anhin in Romanshorn als Firmenkundenberater tätig war. Neben der Arbeit widmet er sich gerne seiner Familie, dem Sport, der Natur und den Tieren.

Thomas Schnell (24)
Der Gewerbekundenberater in Arbon kennt die TKB sehr gut: In den letzten Jahren hat er in Kreuzlingen, Weinfelden, und Arbon gearbeitet. Seine Lehre hat er bei der TKB in Romanshorn absolviert und sich auf die Bereiche Kundenberatung, Finanzieren und Anlagen spezialisiert. In seiner Freizeit ist er leidenschaftlicher Musiker unter anderem bei der Stadtmusik Arbon. Zudem ist er Gründungs- und Vorstandsmitglied der «Philharmonic Winds» – dem Blasorchester der Ostschweiz.

denberater Thomas Schnell. «Vom Restaurantbesitzer bis zum Plattenleger, zur Coiffeuse oder zum Gärtner – jeden Tag begegnen wir interessanten Menschen mit spannenden Hintergründen.» Die Aufgabe des TKB-Teams ist es, mit den unterschiedlichen Gegebenheiten umzugehen, die Bedürfnisse korrekt einzuschätzen und für jeden die passende Lösung zu offerieren. «Es ist für uns jeweils ein sehr schönes Gefühl, wenn der Kunde sich und seinen Betrieb dank der Unterstützung der TKB entwickeln und zum Erfolg bringen kann», sagt Teamleiter Reto Grava. Diese partnerschaftliche und emotionale Bindung zwischen Kunde und der TKB wird sehr geschätzt. Darum setzt das Gewerbekundenteam Oberthurgau auch in Zukunft daran, erster Ansprech- und Vertrauenspartner für Kunden vor Ort zu sein.

GARAGEBRESSAN
Ihr Honda und Multimarken
Partner in Arbon

Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65
www.bressan.ch

HONDA The Power of Dreams
CARXPERT

**Schreinerei Zimmerei
Menghin AG**

- Renovationen
- Innenausbau
- Möbel
- Türen und Böden

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44
www.menghin.ch

**Die Partnerschaft,
die Vertrauen schafft.**

Raiffeisenbank Regio Arbon

RAIFFEISEN

**Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung**

Daunenduvets aus eigener Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher in grosser Auswahl

20% Rabatt auf neue Fassungen und Bettwäsche
Einlösbar: mit diesem Inserat, jeden Samstagvormittag von 8–12 Uhr.

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Telefon 071 446 16 36

elektroetter
installiert Zukunft

**Mit uns reisst
Ihre Energie
nicht ab.**

Telefon 071 474 74 74 www.elektroetter.ch

JOHN DEERE
Zuverlässigkeit ist unsere Stärke

**Beratung
Verkauf
Service**

**Rasenmäher
ab Fr. 699.-**

VISSMA climate of innovation

Energie-Effizienz führt zum Erfolg.
Im Wintersport und auch in der Heiztechnik.

Viessmann (Schweiz) AG
Geschäftsbereich SATAG Thermotechnik
CH-9320 Arbon • www.satagthermotechnik.ch

CH-Brennwertkessel Gas-Brennwertkessel Solar Kollektoren Heiz-Heizkessel Wärmepumpen

VISSMA SATAG
climate of innovation Wärmepumpen

BESTCOM
sehen • hören • verstehen
NEU im Sortiment

BOSE
Bestcom Multimediapoint AG
Hauptstrasse 31, 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 30
www.bestcom.ch

**Digitaldruck in
Offsetqualität**

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

AKTION JUNI – AUGUST
**10% RABATT AUF
SCHULMATERIAL**

- gültig für 1. bis 9. Klasse
- ausgenommen Nettoartikel

WIR MACHEN BÜRO.

St.Gallerstrasse 18, Arbon
www.witzig.ch

**Hydraulik-
Schlauchservice**

Forrer
landtechnik ag

Bühlhof, 9320 Arbon
Telefon 071 446 36 71
www.forrer-landtechnik.ch

Thurgauer Regierung äusserst sich vage zu möglicher Verlegung des EKT-Hauptsitzes

Meinungen sind kontrovers

Die Thurgauer Regierung will sich betreffend Verlegung des EKT-Hauptsitzes von Arbon nach Sulgen nicht festlegen, doch gibt sie zu bedenken, dass diesbezügliche Meinungen kontrovers sind. Bereits habe eine Vertretung der Stadt Arbon die Räumlichkeiten im Hinblick auf eine allfällige Nutzung durch die Stadtverwaltung besichtigt.

Meldungen, dass der Hauptsitz der EKT Holding AG von Arbon nach Sulgen verlegt werden soll, bewegen den Arboner alt Kantonsrat Luzi Schmid zu einer Einfachen Anfrage an die Thurgauer Regierung.

Seit zehn Jahren ein Thema...

Wie die kantonale Exekutive in ihrer Antwort betont, ist eine Sitzverlegung des EKT seit rund zehn Jahren ein Thema. Ursprung war der Beschluss der Stadtwerke Arbon AG, ihren Strom nicht mehr vom EKT zu beziehen und eine eigene Struktur aufzubauen. «Dass ausgerechnet Arbon», so die Regierung, «dieses für das EKT äusserst schmerzlichen Schritt unternahm, stiess verbreitet

Italienisch für Anfänger in Arbon

Pro Senectute bietet in Arbon einen Italienischkurs für interessierte Menschen ab 55 Jahren an. Es werden Personen angesprochen, welche keine oder nur wenig Erfahrung in der italienischen Sprache mitbringen. In angenehmer Atmosphäre werden die ersten Grundlagen erworben, um sich mündlich und schriftlich auszudrücken. Die Kursunterlagen sind nicht im Kurspreis inbegriffen und können bei der Kursleitung bezogen werden. Der Kurs findet jeweils am Dienstag, 09.00 bis 11.00 Uhr bei Pro Senectute Arbon an der Kapellgasse 8 statt. Ein Einstieg in die bestehende Gruppe ist jederzeit möglich. Unverbindliches, kostenloses Schnuppern erwünscht, eine Anmeldung erforderlich. – Auskunft und Anmeldung bei Pro Senectute unter 071 626 10 83. *mitg.*



Gegenwärtig arbeiten 66 Personen am EKT-Hauptsitz in Arbon.

auf Unverständnis.» Aktuell wurde der Regierungsrat vom VR-Präsidenten und vom CEO der EKT Holding AG darüber informiert, dass eine Sitzverlegung aus wirtschaftlichen Gründen wieder konkret geprüft werde. Jedoch erfordert eine Sitzverlegung eine Statutenänderung und kann somit nur von der Generalversammlung – also vom Regierungsrat als Alleinaktionär – beschlossen werden. In diesem Regierungsrat sind der Oberthurgau und insbesondere die Stadt Arbon bekanntlich nicht untervertreten...

Sulgen muss renoviert werden

Gegenwärtig arbeiten 66 Personen am EKT-Hauptsitz in Arbon, wovon zwölf Personen auch in Arbon wohnen. Der Standort Sulgen mit 33 Beschäftigten muss renoviert werden, was laut Regierung die Frage wirft, ob durch eine Zusammenlegung der beiden Standorte Vorteile geschaffen und betriebliche Abläufe optimiert werden können. Der Regierungsrat wird nebst diesen betriebswirtschaftlichen Aspekten auch volkswirtschaftliche und regionalpolitische Überlegungen miteinbeziehen.

Interesse der Stadt Arbon

In seiner Antwort an Luzi Schmid erläutert die Thurgauer Regierung auch, dass eine Vertretung der

Stadt Arbon die Räumlichkeiten im Hinblick auf eine allfällige Nutzung durch die Stadtverwaltung besichtigt habe. Ansonsten hätten keine Verhandlungen mit privaten oder öffentlichen Interessenten stattgefunden. In Auftrag gegeben wurden jedoch die Bewertung der Liegenschaften und des Standortes. *red.*

Von «Jubilos» zu «VocalJazzAffair»

Der Chor «Jubilos» der an ein Kirchenensemble erinnert, heisst nach intensivem Brainstorming und Evaluationen «VocalJazzAffair». Damit kommt die wahre Leidenschaft des Chors auch in seinem Namen zum Ausdruck: Jazz-, Latin- und weitere groovige Stilarten bilden das Grundrepertoire, welches a cappella oder auch mit Band gesungen wird. Seit letztem November schwingt auch ein neuer Dirigent das Zepher. Mit viel frischem Elan und neuen Ideen versteht es Philipp Heizmann hervorragend, die Chormitglieder zu motivieren, auch die kleinsten Details groovig und präzise zu interpretieren. Das Repertoire entsteht zum grössten Teil neu; daher mussten auch die diesjährigen Konzerte im Frühling ausfallen. Wer gerne jazzige Rhythmen singt, wählt jetzt genau die richtige Zeit, endlich seinem Hobby zu fröhnen! Vor allem die Tenöre könnten noch Verstärkung gebrauchen. Geprobt wird immer montags von 20 bis 22 Uhr im evangelischen Kirchengemeinschaftsaal in Steinach. – Weitere Infos unter www.vocaljazzaffair.ch

mitg.

«Schtärneföifi» im Stacherholz



«Wer ist lauter? Unsere Band oder ihr Kinder?» Die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse der Schulanlage Stacherholz und Schöntal werden von Anfang an angesprochen und mitgenommen auf die rockige Reise von «Schtärneföifi». Die fünf Musiker der Zürcher Band verbreiten Spass – nicht zuletzt auch, weil die Kinder immer mitmachen dürfen. Bald singen, klatschen, schnipsen und tanzen alle zu den witzigen Liedern. Das Konzert wurde ermöglicht aus dem Gewinn des Wettbewerbs von «Gesunde Schule» und den Einnahmen der Cafeteria des Einweihungsfestes Stacherholz.

Vereins-ecke

Turnveteranen bei der Kapo SG

Kürzlich besuchte ein Teil der Turnveteranen die Einsatzzentrale der Kantonspolizei St.Gallen. Im Innenhof wurden sie von Pressesprecher Hanspeter Krüsi empfangen. Er erklärte, wofür die Polizei alles angefordert werde. Polizistinnen und Polizisten der Kantonspolizei nehmen alle Polizeinotrufe 117 entgegen. Sie treffen die notwendigen Sofortmassnahmen und disponieren weitere Polizeikräfte an den Ereignisort. Damit steht der Bevölkerung für alle sicherheitsrelevanten Anliegen ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Der Notrufzentrale angeschlossen ist auch die Feuerwehr-Nr. 118. Die Disponenten der Kantonalen Notrufzentrale garantieren, dass eine rasche, qualitativ hochwertige und einheitliche Alarmierung der Gemeindefeuern von einem zentralen Standort aus jederzeit sichergestellt ist. Die Sanitätsnotrufzentrale-Nr. 144 ist ein Dienstleistungsbetrieb für die Bevölkerung aus den Kantonen St.Gallen und beider Appenzell. Alle eingehenden Notrufe werden durch ausgebildete Rettungsanwärterinnen und Rettungsanwärter bearbeitet. Diese sorgen für eine kompetente, effiziente und angemessene Reaktion auf medizinische Notrufanfragen. Die Koordination von nicht dringlichen Krankentransporten sowie die Erteilung von Auskünften über diensthabende Ärzte, Zahnärzte und Apotheken sind weitere Aufgaben.

In der historischen Pfalzumgebung in architektonisch einmaligen Räumlichkeiten werden kantonale, interkantonale, nationale und auch internationale Dienstleistungen für die Bevölkerung und die Behörden erbracht. Die Arbeitsplätze sind nach neuesten Kriterien eingerichtet worden. Die Integration aller Notrufbereiche unter einem Dach hat sich sehr bewährt. Die Kantonale Notrufzentrale disponiert etwa jede Minute einen Not- resp. Telefonanruf. Dies führt zu rund 70 000 bis 80 000 Falleröffnungen pro Jahr.

Koni Hegner

Mitarbeiter im Bürgerheim Bergfrieden «sohlen» um

Gesundheit geht vor



«Walk on Air» – die Arbeit ist zwar nicht leichter geworden, aber das Wohlbefinden und die Sicherheit wurden spürbar verbessert.

Der Stiftung Bürgerheim Bergfrieden ist das Wohlergehen ihrer Mitarbeitenden ein wichtiges Anliegen. Deshalb beteiligt sie sich an den Kosten für gesundes Schuhwerk.

Die Arbeitstage im Pflegebereich sind lange und körperlich sehr anstrengend. Weite Wege, viele Arbeiten im Stehen und starke körperliche Belastung sorgen am Ende des Tages oft für schwere Beine, Rücken- und Gelenkschmerzen sowie muskuläre Verspannungen. Diesen Symptomen wollten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bürgerheim sprichwörtlich «den Boden unter den Füßen wegziehen» und so für mehr Wohlbefinden am Arbeitsplatz sorgen.

Wohlbefinden mit «KyBoot»

Bei der Suche nach geeigneten Ar-

«Feria» im Jakob-Züllig-Park

Am Sonntag, 24. Juni, feiert die Tanzwerkstatt Arbon mit ihren Flamencoklassen und dem Restaurant El Asturiano eine andalusische «Feria» im Arboner Jakob-Züllig-Park. Die Tanzwerkstatt bringt diesen Sommer mit ihrer Flamencoabteilung eine temperamentvolle «Feria» nach Arbon. Die Gastro-Crew des spanischen Restaurants El Asturiano wird die Spanien-Liebhaber mit fei-

beitsschuhen haben die Vorteile der Luftkissen-Sohle von «KyBoot» schnell überzeugt. Gemeinsam mit der Firma Mediq-Suisse, der «Kybun»-Vertriebspartnerin im Gesundheitswesen, konnten bei einer Präsentation im Bürgerheim verschiedene Modelle getestet und anprobiert werden. Bereits nach den ersten Schritten und heute im Arbeitsalltag haben die neuen Schuhe voll überzeugt. Bei stehenden Tätigkeiten sorgen ausserdem die «KyBouncer»-Matten für die notwendige Entlastung und Stärkung der beanspruchten Muskulaturregionen. – Der Stiftung Bürgerheim Bergfrieden als Trägerin des Bürgerheims ist die Zufriedenheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter ein wichtiges Anliegen; sie hat daher einen Grossteil der Anschaffungskosten übernommen. *mitg.*

ner spanischer Küche verwöhnen, und die Flamencoklassen der Tanzwerkstatt geben ihre erlernten Tänze dem Publikum zum Besten. Ein Konzert der bekannten Gipsy-King-Tribute-Band «Rumbalea» garantiert Fiesta pur (www.rumbalea.de), und bei der abschliessenden Sevillana-Party (Sevillana ist der populärste Flamencotanz und stammt aus Sevilla) haben die «Feria»-Besucher selber Gelegenheit, ausgiebig mit-

Musikschule: Neue Homepage

Musikinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben noch bis heute Freitag, 15. Juni, die Möglichkeit, sich an der Musikschule Arbon für das erste Semester des kommenden Schuljahres (Unterrichtsbeginn: 20. August) an- und abzumelden. Dieser Anmeldetermin gilt für folgende Kurs-Angebote:

- Instrumente und Solosong: grosse Vielfalt an Instrumenten und Musikstilen im klassischen Bereich wie im Populärmusikbereich Rock-Pop und Jazz
- Musikalische Grundkurse: Mutter-Kind-Singen, Blockflöten-Grundkurse, Musik-Kindergarten, Musikalischer Grundkurs (sofern die letzteren zwei nicht im Schulstundenplan integriert sind).

Im Bereich Gemeinsames Singen und Musizieren (Diverse Ensembles, Bands, Chöre, Blas- und Streichorchester auf allen Altersstufen) können auch nach den Sommerferien noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Wichtig: Bis zum 15. Juni müssen alle Abmeldungen im Sekretariat der Musikschule eingetroffen sein. Verspätete Abmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Auskunft und Unterlagen sind erhältlich bei Leo Gschwend, Musikschulleiter, Musikzentrum, Brühlstrasse 4, 9320 Arbon, Tel. 071 446 62 82, unter info@musikschule-arbon.ch oder unter der sehr attraktiven (!) neuen Homepage www.musikschule-arbon.ch Für den Tanzbereich Tanz ist ab dem neuen Schuljahr die Tanzwerkstatt Arbon als Tanzpartner der Musikschule zuständig. Die Kinder und Jugendlichen, welche bisher an der Musikschule getanzt haben, müssen sich nicht von der Musikschule abmelden. Sie werden schriftlich von der Tanzwerkstatt informiert werden. Weitere Angaben zum Tanzen sind unter der Homepage www.tanzwerkstatt.ch erhältlich. *mitg.*

zutreten. – Das Programm: ab 11.30 Uhr Apéro, Paella, Tapas und mehr; ab 13.30 Uhr «Rumbalea» – Performance der Gipsy-King-Tribute-Band; ab 16.00 Uhr Flamenco-Auftritte der Tanzwerkstatt Arbon; ab 17.00 bis 19.00 Uhr Sevillanas-Party.

mitg.

Aktiv mit Multi-Touch-Screen

Rosa-Maria Bill aus Frasnacht aktiviert schon über vier Jahre in diversen Altersheimen. Sie hat in der Aktivierung den Multi-Touch-Screen entdeckt und getestet.

Wie die Jungen am Handy, so hantiert auch die «80+»-Generation am Bildschirm; nur ist dieser grösser (22 Zoll oder 55 cm Diagonale). Berührt wird der Bildschirm per Fingerzeig, und sofort reagiert das Spiel. Beim Memory kehren die Karten durch Antippen, oder beim Puzzeln werden die Teile mit dem Finger ans richtige Ort gezogen.

Sehr unterschiedliche Reaktionen gibt es auf die Multi-Touch-Screen-Spiele. Doch für alle ist etwas dabei. Konzentrations-, Orientierungs- und Gedächtnisspiele sind sehr beliebt. Der Mensch bleibt wach, aufgestellt, kribbelig und freut sich besonders, wenn die Stimme im PC den Spieler lobt. Eine grosse Auswahl von über 50 Spielen können gespielt werden; selbstverständlich in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Sudoku, Memory, Zahlenspiele, Symbole zuordnen, Rechnen, Geldspiele, Zeitspiele, Farben zuordnen usw.



Die Zukunft des «80+»-Multi-Touch-Screen hat Einzug gehalten: Der Multi-Touch-Screen ist bei Menschen, die lieber allein etwas spielen, sehr beliebt. Doch auch Spiele für zwei, wie das Memory, Viergeinnt oder das Puzzle, werden gerne gemacht. Jeden Tag zehn Minuten üben, und die Generation «80+» hat Spass und bleibt aktiv. – Weitere infos unter www.memorycare.ch

mitg.

Leser-brief

Herzlichen Dank

Die Spielgruppe Arbon-Frasnacht bedankt sich bei Marcel Kребser für seine grosszügige Sachspende. *Spielgruppe Arbon-Frasnacht*

Aus dem Gemeinderat Steinach

Rundkurs beibehalten

Mit einer alternierenden Linienführung der Postautolinie 244 ist der Steinacher Gemeinderat absolut nicht einverstanden. Er setzt sich beim Amt für öffentlichen Verkehr im Rahmen der Vernehmlassung zum Buskonzept Region Rorschach 2014 dafür ein, dass der erfolgreiche Rundkurs nach St.Gallen beibehalten werden soll.

Die Umsetzung der S-Bahn St.Gallen 2013 mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2013 hat für das Busangebot in der Region Rorschach wesentliche Konsequenzen. Damit auf die Veränderungen des Bahnangebotes reagiert werden kann, hat ein privates Unternehmen im Auftrage des Amtes für öffentlichen Verkehr ein «Buskonzept Region Rorschach 2014» erstellt.

Anschlüsse an die Bahn

Steinach ist darin im Wesentlichen von der Aufhebung der Postautolinie 244 (Rorschach-Tübach-Obersteinach-Arbon) tangiert. Die geringe Benützung rechtfertigt gemäss «PostAuto Ostschweiz» die Aufrechterhaltung dieser Linie nicht mehr. Als Ersatz sollen mit der Postautolinie 211 (Steinach-Horn-Tübach-St.Gallen) in Horn und Steinach die Anschlüsse an die Bahn so hergestellt werden, dass die Verbindungen Tübach-Rorschach und Tübach-Arbon weiterhin stündlich gewährleistet sind. Dieses Ziel soll mit einer halbstündlich alternierenden Führung des Rundkurses im Uhrzeiger bzw. Gegen Uhrzeigersinn erreicht werden; d.h. das Postauto nach St.Gallen würde halbstündlich die Fahrtrichtung ändern von Steinach-Horn-Tübach nach St.Gallen und Horn-Steinach-Tübach nach St.Gallen.

Bedenken zur Alternative

Der Gemeinderat hat im Rahmen seiner Vernehmlassung erfreut festgestellt, dass der erfolgreiche Rundkurs nach St.Gallen beibehalten werden soll, nachdem in einer

Vorphase noch Umsteigevarianten auf die Bahn in Roggwil-Berg zur Diskussion standen. Er hat aber Bedenken zum halbstündlich alternierenden Vorschlag angemeldet. Obwohl damit bessere Bahnanschlüsse in Steinach und Horn möglich würden, beinhaltet der alternierende Vorschlag auch verschiedene Nachteile. Es müsste in Steinach auf der gegenüber liegenden Strassenseite eine neue Haltestelle beim Gemeindehaus/Post in Betrieb genommen werden. Für einen allfälligen gedeckten Unterstand stehen aber weder beim Gemeindehaus noch in Obersteinach öffentlicher Grund zur Verfügung. Die alternierende Linienführung erachtet der Gemeinderat auch als Nachteil für Kunden, welche nicht täglich mit dem Postauto unterwegs sind. Es ist nicht generell klar, wann und auf welcher Strassenseite das Postauto für die nächste Fahrt nach St.Gallen abgewartet werden muss. Dies ist insbesondere für weniger geübte Postautokunden ein Nachteil. Es besteht die Gefahr, dass dadurch kurzfristig und unachtsam die Strasse überquert werden könnte.

Vernehmlassung abgegeben

Der Vorteil der jetzigen Lösung liegt bei einem einprägsamen, halb-stündlichen Fahrplan in die stets gleiche Fahrtrichtung. Dieses Anliegen wertet der Rat höher als der eher selten beanspruchte Wechsel vom Bus- auf das Bahnnetz sowie eine stündliche Busverbindung nach Obersteinach. Der Gemeinderat Steinach hat in diesem Sinne zum Buskonzept Region Rorschach eine Vernehmlassung gegenüber dem Amt für öffentlichen Verkehr abgegeben. Zudem hat er festgehalten, dass sich die Fahrzeiten nach St.Gallen und zurück bei der alternierenden Lösung gegenüber dem aktuellen Rundkurs insgesamt weder für Horner noch für Steinacher Postautobenutzer verändern lassen.

GKS

Leser-brief

Die Chance für Arbon

Arbon hat sich in den letzten Jahren vom Industriestandort zu einem begehrten Wohnort entwickelt. Entsprechend war die Bautätigkeit auf Wohnraum konzentriert. Die Attraktivität einer Stadt hängt jedoch auch von einem guten Haushaltungs-Mix ab. Gerade für Arbon ist es langfristig wichtig, dass sich auch Familien, die in den eigenen vier Wänden wohnen möchten, sich hier nieder lassen.

Die Hypothekarzinsen bewegen sich auf einem historischen Tief. Dies verleitet immer mehr junge Familien, mit zu wenig oder sogar keinem Eigenkapital ein Eigenheim zu erwerben. Selbstgenutztes Wohneigentum sollte solide finanziert sein, um bei wirtschaftlichen und konjunkturellen Turbulenzen standzuhalten. Ich bin deshalb ein überzeugter Befürworter der Bauspar-Initiative, über die wir Mitte Juni abstimmen.

Warum? Bausparen fördert effektiv den Besitz von Wohneigentum, schafft neue Arbeitsplätze und sorgt für Wirtschaftswachstum. Als langjähriger, mittelständischer Unternehmer weiss ich, dass Arbeitsplätze nicht aus dem Nichts entstehen. Ein moderates Bauspar-Modell ist gerade auch deshalb die Chance für Arbon.

Auch weil der Bund zurzeit – trotz gesetzlichem Auftrag – keine Wohnbauförderung finanziert und demnächst (zurecht) keine BVG-Gelder für Erwerb von Wohneigentum vorbezogen werden können, ist die Annahme der Bauspar-Initiative dringend nötig. Es darf nicht sein, dass Grundbesitz je länger je mehr zu einem Privileg von wenigen wird.

Das ist der Grund, weshalb ich am 17. Juni ein Ja zur Bauspar-Initiative in die Urne einlege. Ein Ja bringt Arbon mehr Vorteile.

Jürg Brunner,
Präsident HEV-Arbon

Begabtenförderung in Handball und Musik in Arbon

15 Talente fördern



Sie setzen sich für die Begabtenförderungsprogramme für Handball und Musik in Arbon ein: (hinten von links) Andy Näf, Hanspeter Keller und Christoph Tobler, (vorne von links) Manuela Geiser und Leo Gschwend.

Vier musische und elf sportliche Talente nehmen ab dem kommenden Schuljahr in Arbon eine zusätzliche Herausforderung an. Sie beteiligen sich an den Begabtenförderungsprogrammen für Musik und Handball. Die Anbieter sind überzeugt, dass sich die Doppelbelastung der Begabten positiv auf ihre schulische Leistungsfähigkeit auswirken wird.

Im Rahmen der kantonalen Begabtenförderung in Sport und Musik wird die Sekundarschulgemeinde Arbon ab dem kommenden Schuljahr zwei Förderprogramme umsetzen. Einerseits wird im Schulzentrum Stacherholz die Thurgauer Sporttageschule Handball Arbon (TSTA) eröffnet, andererseits startet das Schulzentrum Reben 4 mit der Begabtenförderung Musik (BfM) Arbon. Ebenfalls in Planung ist im Schulzentrum Reben 25 eine Begabtenförderung Tanz, welche möglicherweise 2014 realisiert werden kann.

Arbon mit zwei Förderprogrammen

Weil Musik oder Handball für sie mehr ist als ein Hobby, und weil sie bereit sind, Musik oder Handball zur wichtigsten Nebensache in ihrem noch jungen Leben zu machen, nehmen drei Schülerinnen und ein Schüler im musischen sowie zehn

Schüler und eine Schülerin im sportlichen Bereich ab dem kommenden Schuljahr besondere Strapazen auf sich. Nachdem in Weinfelden und Kreuzlingen bereits seit vier Jahren Klassen mit Begabtenförderung für Musik geführt werden und in Bürglen, Amriswil, Erlen und Frauenfeld Begabtenförderungen für andere Sportarten erfolgreich angeboten werden, ist Arbon im Thurgau die erste Gemeinde, welche gleich zwei Förderprogramme anbietet.

Individueller Unterricht

Im musischen Bereich werden die wöchentlich sechs Lektionen der vier Schülerinnen und Schüler aus Frasnacht, Winden, Horn und Zihlschlacht von Leo Gschwend (Geige und Bratsche), Ruth Bischofberger (Querflöte) und Geri Zucol (Gitarre) sowie in den Nebenfächern von Philipp Kreyenbuehl, Grzegorz Podolski und Zuzana Vanecek geleitet. Beim Handball ist der dipl. Sportlehrer ETH und Cheftrainer, Gianni Keller, mit einem Arbeitspensum von 40 Prozent für die täglichen Doppelstunden verantwortlich. Die Kosten der Eltern betragen in der BfM jährlich 2800 und in der TSTA jährlich 1800 Franken. Im Vollausbau stehen der TSTA 20, der BfM 16 und im Tanz zwölf Plätze zur Verfügung. red.

Gestrickter Ausruf des Entzückens

Im Pavillon lauert die hungrige «Knit-Spinne» (Bild) in ihrem vielfädigen Netz auf alle handgearbeiteten Opfer. Die Schnecken kriechen um die Wette, der eingestrickte Mülleimer hat alles verschlungen, der alte Trompetenbaum leuchtet in seinem warmen Wollkleid... Die eingestrickten Werke im Jakob-Züllig-Park sprangen am «weltweiten Tag des Strickens» sofort ins Auge und wurden immer wieder bildlich festgehalten. Waren es Blogger oder Strickliebhaberinnen? Wir werden die einen oder anderen Werke irgendwo oder irgendwie wieder sehen... sicher im oder um das Geschäft von «Filati Mode mit Wolle!»

mitg.



Rund um den See in einem Tag

Beat Hausammann und Georg Schmid von der Arboner Kanuschule Bodensee haben es am vergangenen Sonntag geschafft, den Bodensee (Obersee) mit dem Kajak in einem Tag zu umrunden. Dabei legten sie in 13 Stunden 88 Kilometer zurück! Der Weg führte sie im Gegen Uhrzeigersinn vorbei an diversen Seezeichen rund um den See.



Unser Bild zeigt die glücklichen Beat Hausammann (rechts) und Georg Schmid nach der Umrundung des Bodensees.

«Schmuck und Wein»

Liebhaber von exklusivem Modeschmuck und von auserlesenen Weinen sollten sich den Freitag, 22. Juni, vormerken. Ab 18 Uhr öffnen Alexandra Paradiso von der Horner Vinothek und Geschenkboutique «weinundsein» sowie «Pierre Lang»-Schmuckberaterin Maria Breu aus Heiden die Türen zum Mediencafé von «felix. die zeitung.» an der Rebhaldenstrasse 7 in Arbon, um in gemütlicher Atmosphäre einen Querschnitt durch ihr Angebot zu präsentieren.



Alexandra Paradiso hat sich mit «weinundsein» am 20. März 2010 einen Traum verwirklicht. In ihrem Shop führt sie ein breites Sortiment an Weinen, Spirituosen, Likören, Ölen, Balsamico und italienischen Delikatessen, aber auch an ausgesuchten Geschenkartikeln und Accessoires. Und in ihrer Vinothek geniessen Gäste ein einzigartiges Ambiente mit einem feinen Glas Wein. Geöffnet ist «weinundsein» an der Seestrasse 79 in Horn von Dienstag bis Freitag von 13.30 bis 19.00 Uhr sowie am Samstag von 9.00 bis 15.00 Uhr.



Die Marke Pierre Lang, welche Maria Breu seit 1995 präsentiert, steht für exklusiven Designerschmuck in höchster Qualität und Vielfalt und ist seit 28 Jahren ein Begriff. Neu im Sortiment führt die kompetente Schmuckberaterin die «VIP Barbara Becker Collection by Pierre Lang». Vom Design über die Herstellung der Schmuckstücke bis hin zum persönlichen Vertrieb nimmt das Unternehmen alles selbst in die Hand. Dieser wertschätzende Umgang macht Schmuck von Pierre Lang so unvergleichlich... red.

Morgen Samstag erster Frauenstadtrundgang in Arbon
Spannung vor Premiere



Nach gelungener Hauptprobe findet morgen Samstag, 16. Juni, um 10.30 Uhr der erste Frauenstadtrundgang mit den Arboner «Zeitfrauen» statt!

Stadtgeschichte aus einer ungewohnten Sicht? Geschichten in der Stadt mit Blick auf das Unbesehene? In ihrem Frauenstadtrundgang bieten Arboner «Zeitfrauen» unkonventionelle thematische Rundgänge an, die Fragen aus der Frauen- und Geschlechterforschung aufgreifen. Start ist morgen Samstag um 10.30 Uhr beim Nymphenbrunnen.

Dieser Event ist mehr als eine traditionelle «Sightseeing»! Der neue Arboner Frauenstadtrundgang ist eine Entdeckungsreise in die Geschlechtergeschichte Arbons. Unscheinbare Orte erhalten überraschend neue Bedeutung, scheinbar Altbekanntes offenbart ungewohnte Seiten!

Akribische Vorbereitungsarbeit

Die Arboner «Zeitfrauen» bieten einem interessierten Publikum beider Geschlechter eine Entdeckungsreise durch Arbons Vergangenheit. Ausgestattet mit Requisiten und Bildern aus früherer Zeit, besuchen ausschliesslich weibliche Stadtführerinnen und Laienschauspielerinnen Originalschauplätze und machen Geschichte an Ort und Stelle erlebbar. Insbesondere interessieren der Alltag der Frauen und das Zusammenleben der Geschlechter. Von verschiedenen Sponsoren (unter anderen der Stadt Arbon) unterstützt, hat ein Projekt-Team mit He-

lene Bodenmann, Ursula Gentsch, Zita Hartmann und Ursula Meyer für diesen Stadtrundgang in monatelanger historischer Vorarbeit (seit April 2010) akribisch recherchiert.

Start ist morgen Samstag

An insgesamt sieben Stationen wird die Arboner Frauengeschichte mit überraschenden Geschichten dargestellt. Dafür wurden Lebensläufe erforscht, Gemeinsamkeiten aufgezeigt, Klassenunterschiede hervorgehoben und Frauengruppen untersucht. Die Hauptrollen spielen Fabrikantefrauen, Bäuerinnen, Fischerinnen, ledige Mütter, Lädelfrauen oder Migros-Kundinnen, aber auch Künstlerinnen und Akademikerinnen aus verschiedenen Zeiten, sozialen Schichten, Konfessionen sowie Berufen und Berufungen. Arboner Stadtrundgängerinnen sind Gertrud Binder, Jacqueline Lengweiler, Elisabeth Luchsinger, Uta Reutlinger und Margrith Rüeegger; als Schauspielerinnen treten Andrea Eberle, Ursula Gentsch und Montse Rivero auf, für die Szenen ist Mirta Walser verantwortlich. – Der erste Frauenstadtrundgang startet morgen Samstag, 16. Juni, um 10.30 Uhr beim Nymphenbrunnen (vis-à-vis Jakob-Züllig-Pavillon am Adolph-Saurer-Quai) und kostet 20 Franken. Weitere Infos unter www.zeitfrauen.ch eme

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE
Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied
ca. Fr. 38.50/47.– per Gramm Feingold
Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · www.franzschmuck.ch

felix.
der Woche
Othmar Mäder
Rund 300 Schülerinnen und Schüler sowie alle Kinder im Kindergartenalter traten kürzlich mit viel Tatendrang zum Steinacher Schulsporttag an. Alle waren sie in rote T-Shirts gekleidet, und von allen Seiten ertönten die Anfeuerungsrufe und die verschiedensten Ausdrucksweisen nach guten oder weniger guten Leistungen. Die Lehrerschaft hatte für die Durchführung des Schulsporttages wettermässig einiges riskiert und wurde dafür belohnt. Die Leitung des Sporttages hatte ein letztes Mal Lehrer Othmar Mäder inne. In einem Jahr geht er in den Ruhestand. Seit 1975 ist er für die Organisation der Veranstaltung zuständig, optimierte Details und passte den Ablauf des Tages dem Zeitgeist oder den äusseren Umständen an. Und das war wohl einige Male der Fall. So fehlte in früheren Jahren die heute gut ausgebaute Sportanlage. «Da mussten wir uns eben zur Decke strecken und improvisieren», erinnert sich Mäder. Während 37 Jahren war er für die Veranstaltung verantwortlich und zeigt sich rückblickend zufrieden mit dieser Tätigkeit: «Es war stets eine gute Möglichkeit, Elternkontakte auf eine lockere Art zu pflegen.» – Mit einem Dank für dieses besondere und langjährige Engagement belohnen wir Othmar Mäder mit unserem «felix der Woche». fh.